

Erinnerung – Aufklärung DDR-Unrecht – „angemessene Entschädigung“

Veranstalter: Netzwerk Stasiopfer Selbsthilfe e.V. in Kooperation mit der UOKG.
Diese Veranstaltung wird von der Stiftung Aufarbeitung gefördert.

Veranstaltungsprogramm:

Die Veranstaltung findet statt am **08. November 2012** im Plenarsaal der LWL in Münster, Freiherr vom Stein Platz 1, 48147 Münster **13:00 Uhr bis 18:30 Uhr** Moderation: Dr. Sascha Möbius **13:00 Uhr bis 13:10 Uhr** Begrüßung durch Paul Griestop, leitender Landesverwaltungsdirektor, als Vertreter des Hausherrn, der LWL

13:10 Uhr bis 14:00 Uhr

Referent: Dr. Sascha Möbius Leiter Gedenkstätte „Deutsche Teilung“ Marienborn

Thema: Vor 60 Jahren 1952 – 2012 / Abriegelung an 1400 km der innerdeutschen Grenze und Zwangsaussiedlungen (Aktion Ungeziefer)

Eine noch unbekannte Zahl von Menschen wurde an dieser Grenze bei Fluchtversuchen getötet, verletzt oder mit Haft bestraft.

Historie: Ende Mai 1952 wurde auf sowjetischer Weisung an der innerdeutschen Grenze ein dreifach gestaffeltes Grenzregime, bestehend aus 10-m-Kontrollstreifen, 500-m-Schutzstreifen und 5-km-Sperrzone geschaffen, aus dem in zwei Aktionen ca. 12 000 Menschen ausgewiesen und im Hinterland unter schrecklichen Bedingungen zwangsweise angesiedelt wurden.

Hierzu Berichte **von 2 zwangsausgesiedelten Zeitzeugen.**

14:00 bis 14:45 Uhr Referenten:

Frau Inge Bennewitz Publizistin (Bericht aus 1952)
und **Herr Ernst-O. Schönemann**, Mitglied im UOKG-Vorstand
Kaffeepause ca. 15 Minuten.

Thema II:

Ende Oktober 1992 – 2012, 20 Jahre 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz und Folgegesetze.

15:30 bis 16:15 Uhr

Referat Frau Dr. Kaminski – Geschäftsführerin der Stiftung Aufarbeitung.

16:15 Uhr bis 16:30 Uhr Einleitung zur offenen Podiumsdiskussion

Harry Hinz, Vorsitzender Netzwerk Stasiopfer Selbsthilfe e.V. und Regionalbeauftragter der UOKG für NRW und Niedersachsen.

„ Vor 20 Jahren Verabschiedung des 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetzes und was ist daraus geworden ?“

16:30 Uhr bis 16:45 Uhr Kurzreferat Herr Ernst-O. Schönemann,

kommisarischer Vorsitzender der „Interessengemeinschaft der Zwangsausgesiedelten Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg“:

„Bisher sind einige Opfergruppen noch ohne jegliche Entschädigung.“

16:45 Uhr - 17:00 Uhr Impulsreferat – Rechtsanwältin Brigitta Kögler, Jena

Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Anschließend offene Podiumsdiskussion:

Frau Rechtsanwältin Brigitta Kögler, Jena

Frau Dr. Kaminski, Geschäftsführerin der Stiftung Aufarbeitung.

Herr Sven Busse, Landesministerium Arbeit u. Soziales NRW.

Inge Bennewitz, Zeitzeugin und Publizistin.

Ende offen, ca. 19:00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung per Mail oder Post:

Harry Hinz

Niederdorf 2

49492 Westerkappeln

Email: kuehne-hinz@t-online.de

Tel.:05404 – 917 422, Fax: 05404 – 917 423